

Liebe Musikfreunde,

als Oase wurde die Schlosskapelle mit ihren Vespers unlängst in einem Buch beschrieben, als Oase des Zusammenspiels von Landschaft, Architektur, Klang, Gebet und persönlichen Begegnungen.

An diesen Ort lade ich Sie auch in diesem Jahr, jetzt mit den aktualisierten Informationen, herzlich ein.

Eröffnet wird die Vesperreihe mit Musik von Heinrich Schütz und seiner Zeit. Das manchmal Unbegreifliche unseres alltäglichen Lebens, wie Trauer und Not, wird hier in tiefem Gottvertrauen den Erfahrungen von Liebe und Trost heilsam gegenübergestellt. Unter dem Titel "Seelentrost" möchten die Musiker einen Raum eröffnen, in dem sich Gefühle und Gedanken entfalten können.

Obwohl Bach seine berühmten „Goldberg-Variationen“ eindeutig für das Cembalo schrieb, wurden sie vor allem als Virtuosenstück auf dem modernen Klavier bekannt. Für Cembalist Jan Katzschke steht jedoch etwas ganz anderes im Vordergrund: Bach erforscht in diesem Meisterwerk für den Dresdner Grafen Keyserlingk die Wandlungsfähigkeit von Musik in einer sprudelnden kontrapunktischen Konversation, gleich der Lektüre eines kostbaren Lieblingsbuches zu stiller Stunde.

Mitglieder des Dresdner Barockorchesters kündigen für den 28. Juni Juwelen des nahezu unbekanntes Augsburgers Jacob Scheffelhut an. In seinen Suiten ist alles gleichermaßen vertreten, von Licht über Schatten bis zur schwärzesten Dunkelheit - eine ausdrucksstarke Musik, kunstvoll, abwechslungsreich, inspirierend, beglückend.

Robert Schumann schrieb über Schuberts Klaviermusik: "Er hat Töne für die feinsten Empfindungen, Gedanken, ja Begebenheiten und Lebenszustände." Das Grundmann-Quartett wird Schuberts wunderbare Moments Musicaux mit seinen Instrumenten in vielfarbigen Arrangements erklingen lassen.

Die zumeist jahrhundertealten Honkyoku bilden das klassische Kernrepertoire der japanischen Bambusflöte, der Shakuhachi, und zeichnen häufig Naturstimmungen nach. So beschreibt „Tsuru no sugomori“ („Die nistenden Kraniche“) unter Verwendung vielfältigster finger- und zungentechnischer Effekte der Flöte die verschiedenen Stationen im Lebenszyklus des Kranichs, der im asiatischen Gedankengut ein langes Leben symbolisiert. Musikalische Naturimpressionen für Blockflöte des Niederländers Jacob van Eyck, etwa aus derselben Zeit, ergänzen das Programm der Flötistin Alexandra Kraus.

Über Ihr Interesse und auf Ihren Besuch freut sich  
Ihre Ulrike Titze

P.S. Das oben beschriebene Buch - "Oasen im Osten" von Frank Richter (2. Auflage) - werde ich für Interessenten zum Autorenrabatt von 11 € (statt 16,95 €) in der Schloßkapelle bereithalten.